

Antrag

Fraktion der SPD;

Ursprungsdrucksachenart: Antrag,
Ursprungsinitiator: Fraktion der SPD

Beratungsfolge:

12.03.2008 BVV

BVV/14/VI

Betreff: Sonnenburger Platz ermöglichen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird in Erweiterung des BVV-Beschlusses VI-0353 ersucht, für den nördlich der Kopenhagener Straße gelegenen Straßenabschnitt der Sonnenburger Straße zu prüfen, ob die Umgestaltung der Straße in einen Fußgängerbereich mit Anlage eines kleinen Platzes möglich ist.

Gleichzeitig soll die Übertragung der Fläche in das Fachvermögen des Amtes für Umwelt und Natur geprüft werden.

Im Fall einer positiven Prüfung wird das Bezirksamt ersucht, geeignete Finanzierungsmöglichkeiten für die Umgestaltung und ggf. Übernahme von Pflegekosten (Patenschaften) zu finden und die Anwohner in geeigneter Weise an Planung, Umsetzung und ggf. auch an der Finanzierung zu beteiligen.

Die Ergebnisse der Prüfung sollen der BVV noch vor der Sommerpause 2008 vorgelegt werden.

Berlin, den 04.03.2008

Einreicher: Fraktion der SPD
gez. BV Klaus Mindrup und BV Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____	EINSTIMMIG
x	MEHRHEITLICH
_____	JA
_____	NEIN
2	ENTHALTUNGEN

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
zusätzlich in den Ausschuss für
und in den Ausschuss für

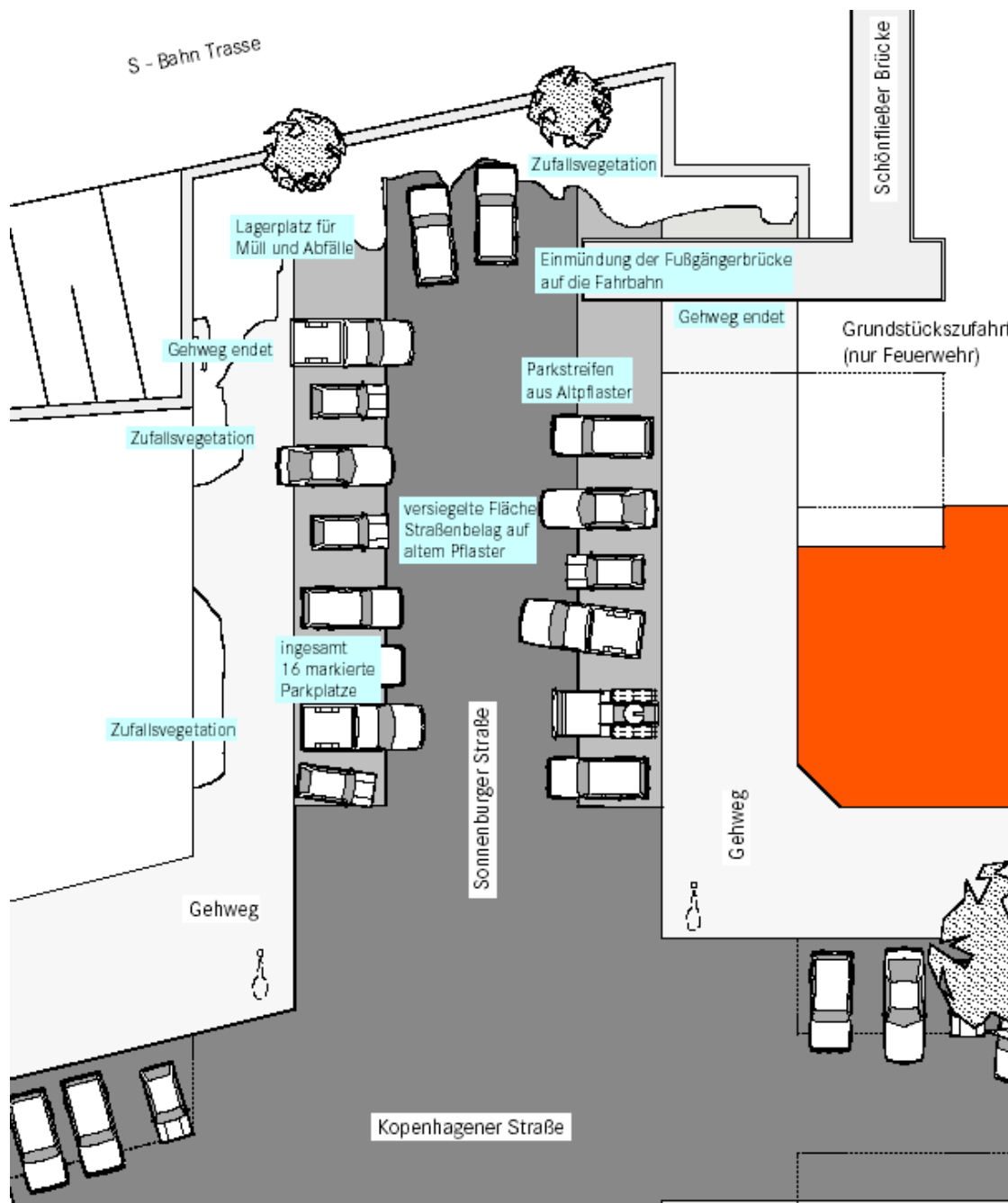
_____ öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz

federführend

Begründung:

Die Verkehrssicherheit im Bereich der Sackgasse nördlich der Kopenhagener Straße ist nur eingeschränkt gewährleistet. Die Rampe der Fußgängerbrücke über den S-Bahn-Graben führt direkt auf die Fahrbahn. Eine Anbindung an die Gehwege besteht nicht. Die große Mehrzahl der Passanten nutzt von der Kreuzung ab den Weg über die Straße. Fußgänger, Fahrradfahrer und PKW geraten in dieser Situation in Konflikt.

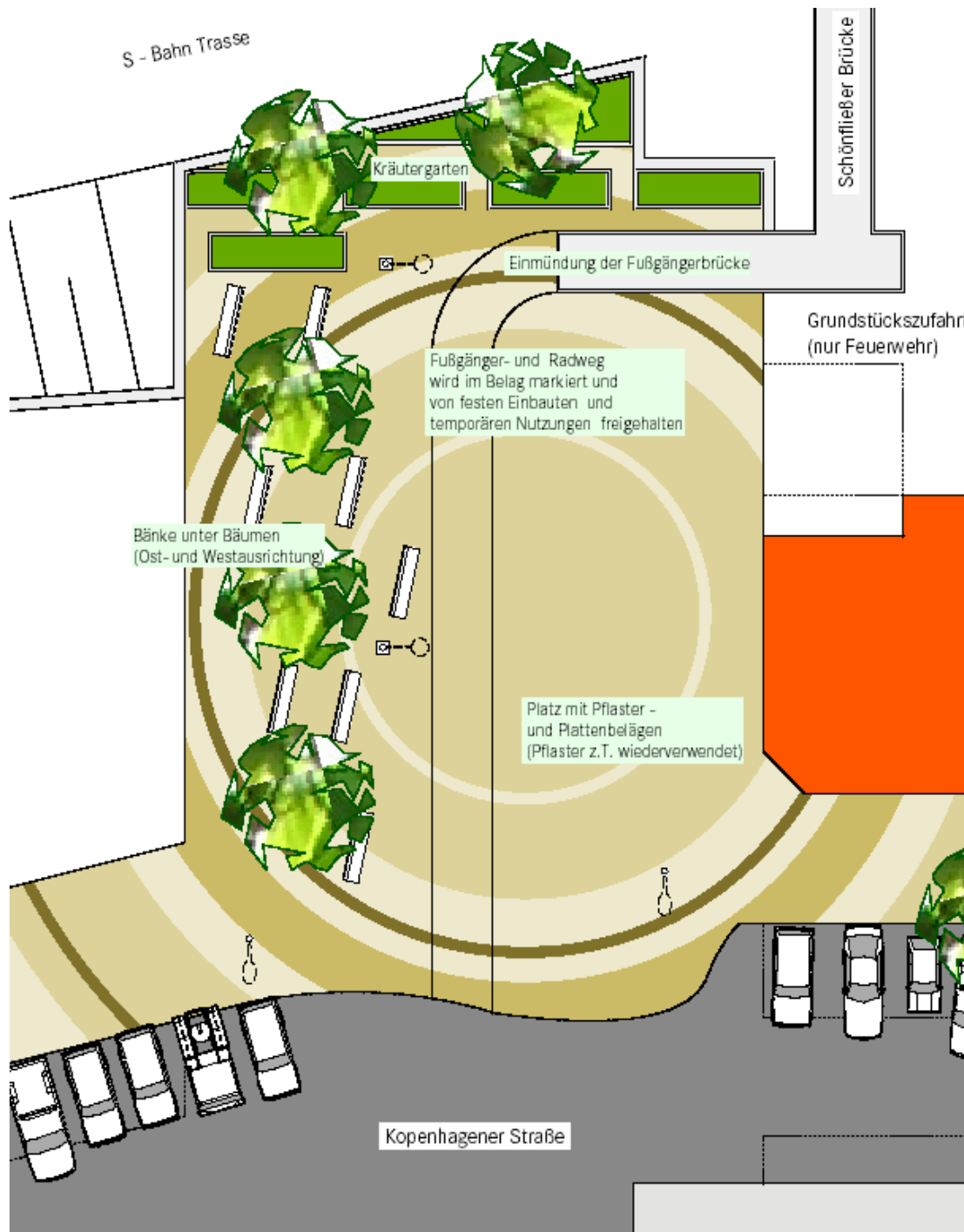
Darüber hinaus sind durch die Parkplatznutzung und den damit entstandenen „toten Ecken“ mehrere Müllablageplätze und wild wucherndes Gebüsch entstanden. Bei dem Ort handelt es sich um eine große Freifläche, die außer für Parkplätze nicht nutzbar ist. Das wird von den Anwohnern als Defizit wahrgenommen.

Abbildung 1: Ist-Situation

Quelle: Dominique Zuschlag, brandt + simon, architekten.

Mit dem BVV-Beschluss VI-0353 wurde das Bezirksamt aufgefordert bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation zu prüfen. Eine dauerhafte Gestaltung dieses Bereiches geht aber über kurzfristig umsetzbarer kleinere bauliche Veränderungen hinaus. Daher ist es sinnvoll eine über die bisherige Beschlusslage hinausgehende Variante in die Überlegungen mit einzubeziehen und zu prüfen

Abbildung 2: mögliche künftige Gestaltung eines „Sonnenburger Platzes“



Quelle: Dominique Zuschlag, brandt + simon, architekten.

Mit der Anlage eines kleinen Platzes würde dem Bedürfnis der Anwohner nach einem Ort der Kommunikation und einem kleinen Bereich des Zusammentreffens Rechnung getragen. Seitens der Anwohner sind hierzu konkrete Vorschläge erarbeitet worden. Diese sollten in die Überlegungen des Bezirksamtes einbezogen werden. Mit der Umgestaltung in einen Platz könnte ein kleiner begrünter Kieztreff für verschiedene Nutzungen geschaffen werden.

Gleichzeitig würde die unbefriedigende Situation der Sackgasse samt ihrer baulichen Probleme und der eingeschränkten Verkehrssicherheit gelöst werden. Die Überleitung der Fläche in das Fachvermögen des Amtes für Umwelt und Natur wäre dabei eine konsequente Herangehensweise, da die Sackgasse nicht als Verkehrsfläche für den MIV benötigt wird.

Damit würde der Falkplatz-Kiez an einem seiner Hauptkreuzungspunkte für Fußgänger und Fahrradfahrer einen Aufenthaltsort und Treffpunkt bekommen, der das Wohnumfeld deutlich verbessern würde. Folgende Elemente und Nutzungen könnten für diesen Platz zusammen gebracht werden:

1. breiter Gehweg bzw. Fußgängerbereich
2. gekennzeichnete Fahrradweg bis zur Einmündung der Fußgängerbrücke
3. Bänke und andere Sitzgelegenheiten (z. T. mit Regenschutz)
4. Begrünung und Baumpflanzung
5. Kräutergarten und Beete (in Kiezpatenschaft angelegt und gepflegt)
6. markierte Spielfelder (für Kinder oder z. B. Schach)
7. Freifläche, die einem Wochenmarkt dienen könnte.
8. Für Gelegenheiten, wie z. B. dem „Rhinower Straßenfest“ oder der „Fête de la musique“ könnte der Platz, besser als bisher, für kleine Veranstaltungen genutzt werden.

Bei der möglichen Gestaltung des Platzes sollte berücksichtigt werden , dass die geplanten Nutzungen den Interessen der Anwohner nicht entgegenstehen.

Durch die Umgestaltung würde sich zwar ein geringer Verlust an PKW-Parkplätzen ergeben. Je nach Gestaltung des Platzes können im Verlauf der Kopenhagener Straße Ersatzparkplätze ausgewiesen werden, die in der Summe zu nur sehr geringen Parkplatzverlusten führen dürften.